

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 3. Februar 2014 10:00
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: G9-Initiative im Verfassungsausschuss: Volksbegehren nach den Sommerferien?
(WWL-Info-Mail Nr. 8/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 8/2014

Hamburg, den 3.2.2014 – G9-Initiative im Verfassungsausschuss: Volksbegehren nach den Sommerferien?

Vor der - öffentlichen - Sitzung des Verfassungsausschusses heute Abend, 19:00 Uhr, im Kaisersaal des Hamburger Rathauses:

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Verfassungsausschusses am Montag, 3.2.2014, 19:00 Uhr

http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get_download.php?download=4648

Ist Bewegung in die Frage, gekommen, wie die in der Bürgerschaft vertretenen Parteien mit dem ebenfalls heute Abend beratenen **Vorschlag auf Fristverlängerung** umgehen, mit dessen Annahme durch die Bürgerschaft die 3 Wochen für die Unterschriftensammlung aus den Sommerferien heraus und auf einen Zeitraum nach den Sommerferien gelegt werden können:

Hamburger Abendblatt v. 3.2.2014: **Unterstützung für Turbo-Abi-Gegner**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article124472191/Unterstuetzung-fuer-Turbo-Abi-Gegner.html>

WELT v. 3.2.2014: **G9-Initiative stellt Abgeordneten im Rathaus ihr Konzept vor**

http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article124471882/G9-Initiative-stellt-Abgeordneten-im-Rathaus-ihr-Konzept-vor.html

Zur ursprünglichen Gesetzesfassung des § 6 Volksabstimmungsgesetz (VAbstG) hatte **Landesabstimmungsleiter Willi Beiß** an den Verein **Mehr Demokratie e.V.**, der das Hamburgische Volksabstimmungsrecht durch seine Initiativen federführend geprägt hat, bereits im Februar 2008 geschrieben:

"Nach der ratio des § 6 Abs. 6 VAbstG wollte der (Volks-)Gesetzgeber offenbar vermeiden, dass ein Volksbegehren deshalb nicht erfolgreich wäre, weil in allgemeinen Ferien eine unbestimmte Vielzahl von Menschen durch Ortsabwesenheit potentiell gehindert sein könnten, ihre Unterschrift beizufügen."

Jetzt hat **Mehr Demokratie e.V.** in Abstimmung mit seinem **Vorstandsmitglied Dr. Manfred Brandt** der G9-Initiative bestätigt, dass dies auch nach der Gesetzesänderung vom Dezember 2008 gelte. Am Freitag teilte der Verein Mehr Demokratie e.V. der G9-Initiative mit:

Auszug: „Im Zuge der Reform des VAbstG war es das Bestreben des Vereins Mehr Demokratie und der von ihm vertretenen Volksinitiative, die Fristenregelungen zu flexibilisieren und den Vertrauenspersonen sowie der Verwaltung sachdienlichere Gestaltungsspielräume zu verschaffen. Deshalb haben wir zugestimmt, die pauschal angeführten Schulferien als Ausschlusszeiten für Sammelfristen zu streichen und gleichzeitig die auf Antrag zu gewährende Verschiebung der Frist von starren drei Monaten auf "bis zu drei Monaten" zu flexibilisieren. Damit sollte es den Vertrauenspersonen nach unserer Auffassung ermöglicht werden, selbst zu entscheiden, ob während der allgemeinen Schulferien Unterschriften gesammelt werden, oder eben, nach Antragstellung, nicht. Damit wollten wir den Partizipationschancen der Hamburgerinnen und Hamburger, zutreffend erfasst in der oben angeführten schriftlichen Auslegung des Gesetzes durch den Landesabstimmungsleiter von 2008, ebenso Rechnung tragen, wie dem Bestreben mancher Vertrauenspersonen bzw.

mancher Volksinitiativen durch eine schnellere Abwicklung der Eintragungsfrist bestimmte Abstimmungstermine erreichen zu können.“

Unabhängig davon, wie man inhaltlich zu der Frage G8/G9 steht, sprechen in der Tat die besseren Argumente für die Rechtsauffassung von Mehr Demokratie e.V.. Es gibt im Übrigen keinen Grund, eine Volksinitiative mit einer rein schulischen Vorlage für das Sammeln von Unterschriften in Schulferien zu zwingen, wenn ein Großteil der Betroffenen und der Unterstützer verreist sind oder verreist wären, während sich z. B. die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, die demnächst über die Verschiebung des Volksbegehrens entscheiden, in der gesetzlichen parlamentarischen Sommerpause befinden.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Mehr Demokratie e.V., Landesverband Hamburg

http://hh.mehr-demokratie.de/hh_ueber_uns.html

„Wir wollen lernen!“ (WWL): G8/G9 - Faktencheck

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3828/g8g9-faktencheck/>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.